

 Auer

e book

Wolfgang Weiner

Tiere im Wald

1.– 4. Klasse

Problemlösend-entdeckendes Lernen im Sachunterricht:
Wissen erarbeiten und festigen

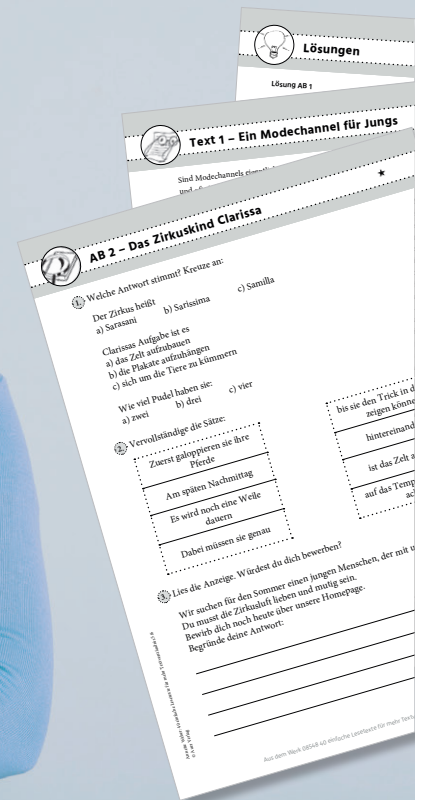


Ideal auch für die Arbeit mit
„Meine große Tierbibliothek“

**Gratis für
Lehrer*innen!**

**Kostenlose Materialien
sofort downloaden
und im Unterricht
einsetzen!**

Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/gratisdownloads



© 2022 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der*die Erwerber*in der Einzellizenz ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenz- oder Distanzunterricht zu nutzen.

Produkte, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden.

Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Mit dem Kauf einer Schullizenz ist die Schule berechtigt, die Inhalte durch alle Lehrkräfte des Kollegiums der erwerbenden Schule sowie durch die Schüler*innen der Schule und deren Eltern zu nutzen.

Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor*innen: Wolfgang Weiner

Illustrationen: Corina Beurenmeister

Umschlagfoto: istockphoto/© MerggyR, fotolia/© Artem Sevostyanov, © Joanna Redesiuk, © Eric Isselée, © K.-U. Häppler, © Kletr

Satz: fotosatz griesheim GmbH

ISBN 978-3-403-36760-4

www.auer-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
----------------------	----------



Lebensraum Wald

Tipps für den Unterricht	4
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	8



Die Ameise

Tipps für den Unterricht	36
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	38



Das Eichhörnchen

Tipps für den Unterricht	44
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	46



Das Wildschwein

Tipps für den Unterricht	52
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	54



Das Reh

Tipps für den Unterricht	61
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	63



Der Fuchs

Tipps für den Unterricht	69
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	71



Die Fledermaus

Tipps für den Unterricht	77
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter	79



Vorwort

Mit den vorliegenden Materialien erhalten Sie Unterrichtsideen und Kopiervorlagen, um in einer Einheit die wichtigsten Aspekte (Aussehen, Herkunft, Lebensraum, Ernährung, Familie und Nutzen) der Waldtiere durchzunehmen.

Die Arbeitsblätter enthalten manchmal einen Rechercheauftrag. Mit einem Pfortensymbol  wird auf den entsprechenden Band von „Meine große Tierbibliothek“ des Esslinger Verlags verwiesen. Da der entsprechende Arbeitsauftrag am unteren Ende der Arbeitsblätter vermerkt ist, können Sie diesen einfach entfernen, sollten Sie nicht mit „Meine große Tierbibliothek“ arbeiten.

Lebensraum Wald

Tipps für den Unterricht

1. Stunde: Einführung in das Thema

Waldspaziergang mit Detektivaufgaben/Stationentraining

Steigen Sie mit einem Waldspaziergang verbunden mit Detektivaufgaben in das Thema ein. Besprechen Sie vorher bitte die Waldregeln, Sie finden eine entsprechende Vorlage auf Seite 13. Den Waldspaziergang können Sie allein mit den Schülern durchführen, Sie wählen dann einzelne Beobachtungsaufgaben aus und führen sie gemeinsam aus. Nach Rückkehr ins Klassenzimmer stellen Sie alle typischen Walddinge auf einem Waldtisch aus. Sprechen Sie über die Wanderung. Was haben Sie alles gemeinsam entdeckt? Welche typischen Walderlebnisse hatten Sie und die Schüler? Sie können dann Bücher mitbringen lassen, die ebenfalls auf dem Waldtisch präsentiert werden. Die Schüler können während der gesamten Einheit die Dinge und Bücher immer wieder zur Hand nehmen, anschauen, hören und fühlen.

Haben Sie freiwillige Helfer zur Verfügung, dann können Sie die Schüler in Gruppen einteilen und jede Gruppe erhält dann 1–2 Detektivaufgaben.

Nach Rückkehr ins Klassenzimmer stellt dann jede Gruppe ihre Entdeckungen vor.

Auf den Karten finden Sie jeweils ergänzende Anregungen zur Präsentation (Geräusche vorspielen, Fotos zeigen etc.).

Alternativ können Sie mit einem Stationentraining in das Thema einsteigen, dieses können Sie im Klassenzimmer anbieten. Entsprechende Vorlagen finden Sie auf Seite 27/28.

Sie benötigen für das Stationentraining:

1. Station: Eine Fühlbox, typische Dinge aus dem Wald, Dinge die nicht in den Wald gehören
2. Station: Kopfhörer, Tiergeräusche
3. Station: Duftdosen mit typischen Dingen aus Wald und Stadt

Material:

- Waldregeln (S.13)
- Wanderschuhe, wetterfeste Kleidung
- Notfalttasche
- Digitalkamera
- Detektivaufgaben (S.16)
- Stifte
- Klemmbretter
- ggf. Stationentraining mit allen Sinnen (S. 27/28)
- Tiergeräusche „Wald“ auf CD

4. Station: Essbare, ungiftige Speisen aus dem Wald (Haselnüsse, Brombeeren, Bucheckern: Vorsicht immer vor Fuchsbandwurm)

5. Station: Ausschnitte aus Fotos oder Zeichnungen aus dem Wald

Differenzierungsstufen:

Die Arbeit kann in der Groß- und der Kleingruppe erfolgen, wie oben beschrieben. Es können einzelne Aufgaben oder alle gelöst werden. Es kann individuell entschieden werden, wie genau und in welchem Umfang man die Aufgaben löst.

Kompetenzen:

Natur entdecken und erleben; Alltagsphänomene entdecken; Interesse wecken; Den eigenen Körper wahrnehmen und sich bewegen; Soziale Kompetenzen entwickeln

2. Stunde: Warum ist der Wald wichtig?

Zeigen Sie als stummen Impuls einige Gegenstände, die Sie gemeinsam mit den Kindern im Wald gesammelt haben. Erinnern Sie sich gemeinsam an den Spaziergang und überlegen Sie, was Sie alles im Wald gesehen und erlebt haben.

Fragen Sie dann, warum der Wald für uns wichtig ist. Sammeln Sie erste Antworten an der Tafel oder auf einem großen Plakat. Zeigen Sie unterstützend das

Wimmelbild (S. 8), einige Dinge werden die Schüler wiedererkennen und richtig nennen. Alternativ können Sie auch in Einzelarbeit das Wimmelbild ansehen und die richtigen Texte in die Kartenvorlagen von Seite 9–11 schreiben. Lösungen sind beigelegt, die Schüler können ihre Ergebnisse also selbst überprüfen. Zusätzlich können die Schüler in Sachbüchern nach ergänzenden Antworten suchen . Die Karten können auf Plakaten aufgeklebt und im Klassenzimmer aufgehängt werden.

Abschließend können die Schüler im Stuhlkreis zusammenkommen. Gemeinsam halten Sie ein gemeinsames Resümee fest: Der Wald ist für uns aus vielen Gründen wichtig. Ohne den Wald könnten wir nicht leben. Wir müssen den Wald schützen.

Material:

- Gesammelte Ergebnisse aus der letzten Stunde
- Wimmelbild (S. 8)
- Satzstreifen (S. 9–11)



Differenzierungsstufen:

Die Aufgabe kann in der Großgruppe und auch in Einzelarbeit erfolgen. Sie können ausgewählte Aspekte (auf den Karten dargestellt) auswählen oder alle Aspekte benennen, entscheiden Sie hier auch nach dem Leistungsniveau des jeweiligen Kindes oder der Gruppe.

Kompetenzen:

Informationen sammeln; Texte erschließen; Schreibfertigkeiten festigen; Interesse wecken; Natur entdecken und erleben; Konzentration schulen; Interesse wecken

3. Stunde: Die Bäume des Waldes

Hängen Sie die Fotos der Bäume auf, die Sie gemeinsam während des Spaziergangs gemacht haben. Vergrößern Sie die Bildkarten „Pflanzen“ und lassen Sie die Schüler die richtigen Bäume einander zuordnen. Sie können alternativ die Fotos und Bildkarten in entsprechender Größe vorbereiten, mit einheitlicher Rückseite versehen und dann im Sitzkreis gemeinsam Memory spielen. Teilen Sie die Schüler in Partnergruppen ein, jede Gruppe soll mehr über einen Baum herausfinden und einen eigenen Steckbrief zum Baum schreiben. Dazu nehmen sie verschiedene Sachbücher zur Hilfe. Die Schüler kommen in den Stuhlkreis und stellen ihre Bäume vor. Den Steckbrief klebt jede Gruppe auf ein großes Plakat unter der Überschrift „Bäume des Waldes“. Sie können dann eine Gliederung in Nadel- und Laubbäume vornehmen. Abschließend spielen Sie zur Festigung das Spiel „Welcher Baum bin ich?“ und wiederholen auf diesem Wege noch einmal die behandelten Baumarten.

Differenzierungsstufen:

Sie können auch in Einzelarbeit arbeiten. Sie können eine Steckbriefvorlage vorgeben, die Schüler füllen diese dann nur noch aus. Eine Vorlage finden Sie auf Seite 32.

Kompetenzen:

Wahrnehmen mit allen Sinnen; Texte erschließen; Texte schreiben; Ideen und Ergebnisse präsentieren und darstellen

4. Der Wald im Jahreslauf

Beginnen Sie mit einer Fantasiereise zum Thema. Sprechen Sie gemeinsam darüber, was die Schüler während der Fantasiereise erfahren haben. Die Schüler gehen in Partner- oder Kleingruppen zusammen, sie suchen in den Sachbüchern ergänzend nach Informationen zum Thema und gestalten einen oder mehrere Jahreszeitenkreise. Die Schüler stel-

Material:

- Fotos der Bäume vom Waldspaziergang
- Bildkarten Pflanzen (S. 15)
- Sachbücher
- Plakate
- Stifte
- Spiel „Welcher Baum bin ich?“ (S. 19)
- Tesakrepp®
- Filzstift
- Steckbrief-Vorlage (S. 32)

Material:

- Fantasiereise „Der Wald im Jahreskreis“ (S. 22)
- Vorlage „Die Jahreszeiten im Wald“ (S. 23)
- Stifte
- Sachbücher

len die Ergebnisse im Sitzkreis vor. Alle Bilder können an der Wand oder an einer Litfaßsäule aufgehängt werden.

Differenzierungsstufen:

Ergänzend können Sie hier eine Gruppenarbeit anschließen. Jede Gruppe erhält eine Karteikarte mit einem entsprechenden Waldtier und soll erforschen, was ein bestimmtes Waldtier in den einzelnen Jahreszeiten macht. Auch diese Ergebnisse können an der Litfaßsäule aufgehängt werden.

Kompetenzen:

Wahrnehmen mit allen Sinnen; Texte erschließen; Ideen und Ergebnisse präsentieren und darstellen; Soziale Kompetenzen entwickeln

5. Fächerübergreifendes Arbeiten zum Wald

Mandalas aus Waldmaterialien

Zum Wald lässt sich gut fächerübergreifend arbeiten. Idealerweise bietet sich ein solches Arbeiten für das Fach Kunst an. Haben Sie die Gelegenheit, noch einmal einen kurzen Waldspaziergang zu unternehmen, dann können Sie auf diesem diesmal Dinge sammeln, die die Schüler dann zu individuellen Waldmandalas legen können. Es bietet sich an, in jeder Jahreszeit ein eigenes Waldmandala legen zu lassen. Diese können dann jeweils fotografiert und im Klassenzimmer ausgestellt werden. Gerne können Sie die Fotos dann auch an der Litfaßsäule befestigen und erhalten so eine gelungene Ergänzung zum Thema „Der Wald im Jahreskreis“.

Material:

- siehe Karte, S. 20
- Digitalkamera
- Naturmaterialien
- ggf. Karton, doppelseitiges Klebeband

Differenzierungsstufen:

Sie können die Mandalas nach dem Fotografieren entfernen.

Sie können die Mandalas aber auch auf festen Karton aufkleben, hierzu können Sie verschiedene Klebstoffe auswählen, besonders gut eignet sich doppelseitiges Klebeband. Ergänzend können Sie den Künstler Andy Goldsworthy vorstellen, er ist ein Vertreter der Naturkunst (Landart).

Kompetenzen:

Kreatives Gestalten; Natur entdecken und erleben

Der Wald im Pappkarton

Die Schüler nehmen einen Schuhkarton mit Deckel und schneiden in den Karton auf jeder kürzeren Seite ein Loch in den Karton. Ein Loch bekleben sie von innen mit hellem Transparentpapier. Das zweite Loch bleibt frei, es dient als „Guckloch“.

Die Schüler malen den Innenraum des Kartons in den richtigen Farben an, am besten mit Wasserfarben. Sie lassen die Vorarbeit gut trocknen. Danach bauen sie einfach mit den Vorlagen von S. 21 die Tiere und Bäume des Waldes nach. Die Schüler malen die Vorlagen richtig an,

Material:

- siehe Karte, S. 20
- Vorlagen, S. 21



schneiden sie aus und kleben sie in den vorbereiteten Schuhkarton hinein. Die Schüler erhalten die Aufgabe, die Tiere und Bäume so in den Karton einzukleben, dass man vom „Guckloch“ aus, die Bäume, Pflanzen und Tiere von vorne sehen kann. Ggf. kopieren Sie die Vorlagen auf leichten Tonkarton, dann sind sie stabiler.

Differenzierungsstufen:

Sie können den Wald auch ohne die Vorlagen gestalten. Die Schüler malen die Bäume und Tiere dann auf leichten Tonkarton auf, schneiden sie aus und kleben sie in den Karton. Klebelaschen nicht vergessen!

Gerne können die Schüler auch Naturmaterialien ergänzen.

Kompetenzen:

Kreatives Gestalten

6. Weitere Ideen zum Thema

Das Tiere-im-Wald-Quiz

Bereiten Sie einmal mit den Vorlagen auf Seite 30/31 das Quiz vor. Sie können Vorlage und Spielplättchen gerne vergrößern. Die Schüler spielen das Spiel nun in der Freizeit oder vor Unterrichtsbeginn in der Gleitzeit und vertiefen so spielerisch wichtige Unterrichtsinhalte.

Spielanleitung: Jeder Schüler erhält eine Wimmelbild-Vorlage, auf dem Tisch liegen viele Spielplättchen mit Tierfiguren. Der Spielleiter stellt die erste Frage. Der Spieler, der sie zuerst beantworten kann, erhält das Tier, zu dem er die Frage beantworten konnte und legt es auf seine Vorlage. Der Spielleiter stellt weitere Fragen, die Anzahl der Fragen kann vorher miteinander bestimmt werden. Wer als erster Spieler alle markierten Felder auf dem Wimmelbild besetzen konnte, hat gewonnen und ist der nächste Spielleiter.

Die Tier-Bewegungsideen

Zu jedem Tier erhalten Sie einen Bewegungsreim, den Sie bei jeder Gelegenheit einfließen lassen können. Wichtige Fakten rund um das jeweilige Tier werden noch einmal schnell und kompakt wiederholt und Sie bringen ganz nebenbei wieder etwas Bewegung in den Tag.

Die Vorlagen finden Sie auf S. 25/26.

Spiel „Wald-Pantomime“

Die Schüler bewegen sich auch bei diesem Spiel. Es ist ebenfalls für alle Phasen des Unterrichts gut geeignet.

7. Zu den Karteikarten für die Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit oder für Referate

Lernziele

Bei der Planung eines Themas sollte das Ziel im Vordergrund stehen. Was sollen die Schüler nach Abschluss der Einheit besser können oder mehr wissen, als es vorher der Fall gewesen ist? Dabei spielen nicht nur reine Wissensziele eine Rolle, sondern auch das Weiterentwickeln von wichtigen Kompetenzen. Bei einer Partner- oder Gruppenarbeit steht das Erarbeiten und Vortragen sowie das gemeinsame Miteinander der Schüler im Mittelpunkt.

Wenn Sie Ihren Schülern den Unterrichtsstoff genau vorgeben, dann verlassen sie sich darauf, dass das, was Sie an Wissen vorgefiltert haben, ausreicht. Nur wenige Kinder machen sich die Mühe und bereiten den Unterricht mit Büchern, dem Internet oder anderen Quellen nach. Wenn Sie jedoch in der Verantwortung stehen, ein Thema so aufzubereiten, dass sie es anschließend den anderen Schülern erklären müssen, dann wird eine Menge mehr passieren. Das Thema wird zu ihrem Thema, sie beschäftigen sich damit auch in ihrer Freizeit. Versuche und alltägliche Erscheinungen werden immer wieder überprüft und einem häuslichen Publikum vorgespielt.

Wer einmal ein Thema aufgearbeitet hat, der wird sich auch in andere Themen hineinversetzen können und an diesen arbeiten.

Nun kommt der zweite Punkt, die Aufgabe, die eigentlich immer von Ihnen übernommen wird. Das Auswählen der wichtigen Informationen, die weitergegeben werden sollen und die das Thema so umfassend erklären, dass der Zuhörer einen Überblick bekommt, ohne von den Informationen überfordert zu werden.

Auch der letzte Punkt ist immens wichtig. Die Schüler müssen vor den Mitschülern ihre Ergebnisse präsentieren. Dabei versagt am Anfang die Stimme. Man muss manchmal kichern, obwohl nichts Komisches dabei ist. Man muss lernen laut und deutlich, langsam und gleichzeitig interessant zu sprechen. Das ist alles nicht so einfach. All das muss gelernt werden. Es muss geübt und immer wieder angewendet werden. Dann können die Schüler aus den Arbeiten einen langanhaltenden Nutzen ziehen.

Vorbereitung

Wenn Sie diese Arbeitsformen im Unterricht anbahnen wollen, dann müssen Sie den Schülern viele Hilfsmittel an die Hand geben. Zum einen Materialien, wie Kopien, mit den Sie arbeiten können, aber auch Bücher, Internetzugänge usw. Lassen Sie auch zu, dass die Schüler eigene Ideen mitbringen und auch eigene Wege gehen, um an die Informationen zu kommen. Auch die Arbeitsschritte bei den einzelnen Arbeitsformen sollten Sie im Vorfeld genau besprechen. Danach geht es nach dem bekannten Prinzip „Learning by doing“. Nicht immer können die Schüler sofort in dieser Art arbeiten, aber Übung macht bekanntlich den Meister.

Themenwahl/Gruppenzusammenstellung

Es gibt mehrere Möglichkeiten, das jeweilige Thema und die Schüler, die es bearbeiten soll, einzuteilen oder zusammenzuführen. Kinder können sich selbst zu Gruppen zusammenfinden und ein eigenes Thema auswählen, Partner- oder größere Gruppen können aber auch von Ihnen vorbestimmt werden, inklusive der Zuweisung eines Themas. Bei den ersten Arbeiten sollten Sie lenkend eingreifen und dann nach und nach mehr Freiraum zum Arbeiten geben.

Dazwischen gibt es natürlich noch eine große Anzahl von Möglichkeiten für Sie als Lehrer, mehr oder weniger lenkend, in den Prozess einzugreifen.



Arbeitsphase

Einige Schüler oder Gruppen können bei der Bearbeitung nahezu komplett selbstständig arbeiten, andere Gruppen brauchen Ihre Unterstützung. Greifen Sie nicht in den Prozess ein, indem Sie einfach vorgeben, was die Schüler tun sollen. Stellen Sie stattdessen Fragen oder lassen Sie die Kinder erklären, wie nun am besten vorgegangen werden könnte. Wenn gar Ideen von Schülerseite kommen, dann können Sie immer noch zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, dieses Thema zu gestalten.

Geben Sie den Schülern auch konkrete Zeitvorgaben. Je jünger sie sind, desto knapper gefasst sollte auch der Zeitrahmen sein.

Geht die Bearbeitung über mehrere Stunden, dann können Sie von Zeit zu Zeit ein Treffen im Stuhlkreis organisieren. Die Gruppen können, ohne viel von ihrem Thema zu verraten, berichten, was im Arbeitsprozess gut läuft, wo sie eventuell Probleme haben und welche Hilfe sie benötigen. Vielleicht fehlt auch ein bestimmtes Material, eine bestimmte Information, die sie eventuell von anderen Gruppen bekommen können.

Präsentation

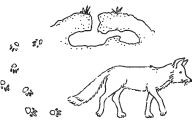
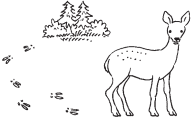
Das Ergebnis der jeweiligen Arbeit muss nach Abschluss natürlich den Mitschülern präsentiert werden.

Diese Präsentation kann auf unterschiedliche Art erfolgen: Es können Vorträge gehalten, kleine Szenen zu dem Thema eingeübt, einfache Schriftstücke herausgegeben werden, Experimente können mithilfe der Zuhörer durchgeführt werden. Es kann auch eine Mischform aus all dem gewählt werden. Bieten sie nicht nur eine Möglichkeit an, sondern bahnen Sie mit den Schülern langsam verschiedene Präsentationsformen an. Toll wäre es, wenn jede Gruppe zum Beispiel eine andere Präsentationsform zu einem Thema wählen könnte: Es gibt ein Modell zum Aufbau der Burg, ein Plakat auf dem die Kleidung der Burgbewohner beschrieben ist, ein kleines Rollenspiel, in dem die Akteure zeigen, wie früher gegessen wurde und noch ein kleines Kochbuch mit Rezepten, in dem gezeigt wird, wie früher gekocht wurde. Sie glauben, Ihre Schülerinnen und Schüler schaffen das nicht? Mit der richtigen Vorbereitung ist das kein Problem!

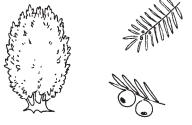
Text „Zu den Karteikarten für die Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit oder für Referate“ verändert und gekürzt aus dem Band Sander, Manon: Referate im Sachunterricht, Auer Verlag. In diesem Band finden Sie weitere gute Ideen zum Thema Referate im Sachunterricht.

Lösung zu den Seiten 14/15

Bildkarten Tieren

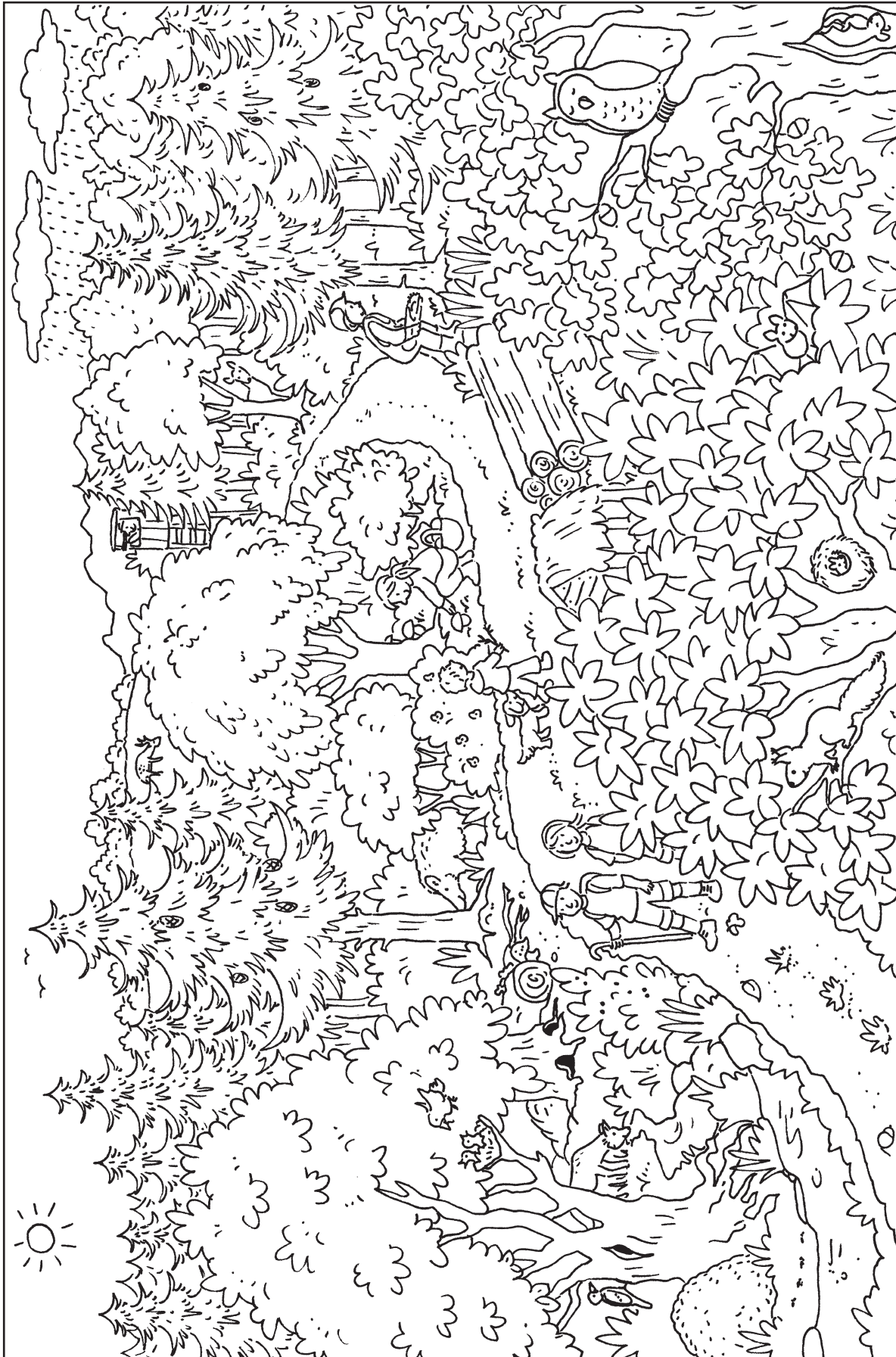
 Ameise	 Eichhörnchen
 Wildschwein	 Fuchs
 Reh	 Fledermaus
 Specht	 Eule
 Mistkäfer	 Hirsch

Bildkarten Pflanzen

 Eiche	 Buche
 Linde	 Birke
 Ahorn	 Eibe
 Tanne	 Fichte
 Kiefer	 Lärche



Im Wald





Warum ist der Wald wichtig?

Der Wald ist wichtig für die Tiere, weil ...



Der Wald ist wichtig für die Pflanzen, weil ...



Der Wald ist wichtig für unser Trinkwasser, weil ...



Der Wald ist wichtig für unsere Luft, weil ...

